

Bachelor-Seminar Financial Accounting & Auditing

Sommersemester 2023

Schwerpunkt: Nachhaltigkeitsberichterstattung



Agenda

Inhalte dieses Dokuments

0. **Einführung:** Inhalte und Zielgruppe
1. **Themen:** Kurzbeschreibung und Einstiegsliteratur
2. **Ablauf:** Zeitplan und Prüfungsleistungen
3. **Formalia:** Hinweise zu Seminararbeit, Präsentation und Koreferat
4. **Anmeldung:** Ablauf und Kontakt

Einführung

Inhalte und Zielgruppe

Im Seminar **Financial Accounting & Auditing** werden aktuelle Themen aus den Bereichen der **finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung** (z.B. Nachhaltigkeit) sowie der **Wirtschaftsprüfung und angrenzenden Themenbereichen** (z.B. Corporate Governance) behandelt. Das Seminar verfolgt eine zweigliedrige Zielstellung. Auf inhaltlicher Ebene soll das Verständnis für Fragen aus den eingangs genannten Bereichen vertieft werden. Dabei geht es insbesondere um die Synthese von praxisrelevanten Fragestellungen, den entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen und den Erkenntnissen der wissenschaftlichen Literatur. Auf methodischer Ebene sollen die Studierenden Erfahrungen in der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten sammeln. Dies umfasst die selbstständige Erschließung des Themas, das Überführen in eine entsprechende Forschungsfrage bzw. Zielstellung sowie die stringente Bearbeitung dieser mittels wissenschaftlicher Methoden. Letztgenannter Punkt umfasst auch die angeleitete Erhebung und Analyse von Sekundärdaten (z.B. Geschäftsberichtsanalysen).

Das Seminar richtet sich an alle **Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge** an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. **Studierende aus anderen Bereichen** mit einem Interesse an den oben genannten Themen sind ebenfalls herzlich willkommen! Es können 6 CP erworben werden. Formelle Teilnahmevoraussetzungen bestehen nicht. Grundlegende Kenntnisse der nationalen und internationalen Rechnungslegung sowie der englischen Sprache werden dringend empfohlen.

Ausnahmsweise können auch 4 CP erworben werden. Bitte machen Sie dies gesondert in Ihrer E-Mail deutlich. Der Umfang der Seminararbeit verringert sich entsprechend auf $\frac{2}{3}$ des Umfangs für 6 CP. Alle anderen Teilleistungen bleiben unverändert.

Themen

Kurzbeschreibung der Themen inkl. Einstiegsliteratur

Wer schreibt, der bleibt – Umfang der Finanzberichterstattung deutscher Unternehmen

Thema 1

Der Geschäftsbericht gilt nach wie vor ein wesentliches Instrument der Kommunikation mit Kapitalmarkt und Investoren. Dabei stehen Unternehmen immer zwischen den Fronten. Schreiben sie zu wenig, könnten relevante Informationen fehlen; schrieben sie zu viel, könnte das Eindruck erwecken, sie wollten etwas verstecken oder relevanten Informationen können einfach nicht mehr gefunden werden (sog. *information overload*). Im Rahmen dieser Seminararbeit soll untersucht werden, wie sich der Umfang der Geschäftsberichte kapitalmarktorientierter Unternehmen in den letzten Jahren entwickelt hat. Ausgangspunkt kann eine Zeitreihenanalyse der Unternehmen in der DAX-Familie (DAX, MDAX, SDAX) sein.

- Bogajewskaja, J., & Jehle, N. (2019). Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung kapitalmarktorientierter Konzerne in der EU. Teil 3: Empirische Untersuchung, *PiR – Praxis der internationalen Rechnungslegung* (2), 44–50.
- Sellhorn, T., & Menacher, J. (2016). Ist die "Disclosure Initiative" des IASB erfolgversprechend? Anmerkungen aus der Sicht der Forschung, *WPg – Die Wirtschaftsprüfung* 69(2), 87–97.

Management Commentary – eine internationale Alternative zum Lagebericht?

Thema 2

Das HGB kennt seit vielen Jahren den Lagebericht als narratives Berichtsinstrument, das die quantitativen Angaben der Rechenwerke (z.B. Bilanz und GuV) mit zusätzlichen und prognostischen Informationen ergänzt. In den IFRS nimmt die *Management Commentary* diese Rolle ein. Nach der initialen Veröffentlichung im Jahr 2010 folgte 2021 ein Vorschlag für eine grundlegende Überarbeitung. Im Rahmen dieser Seminararbeit sollen Konzept und Regelungsinhalte der *Management Commentary* dargestellt werden. Im Fokus sollen dabei die neuen Regelungen sowie insbesondere auch die mögliche Verknüpfung zu anderen wichtigen Berichtsinstrumenten, z.B. der Nachhaltigkeitsberichterstattung stehen.

- Fink, C., & Schmotz, T. (2021). Überarbeitung des Practice Statement 1 "Management Commentary" - Darstellung und Würdigung der IASB-Vorschläge, *KoR – Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung* 21(11). 461–470.
- Keitz, I. v., & Wulf, I. (2021). Berichterstattung über immaterielle Werte gem. ED/2021/6 „Management Commentary“. *KoR – Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung* 21(12). 521–528.

Abschlussprüfung bei KMU – Sind Erleichterungen möglich?

Thema 3

Gesetzliche Abschlussprüfungen folgen dem sog. risikoorientierten Prüfungsansatz, d.h. Schwerpunkt und Umfang der Prüfung werden nach unternehmensspezifischer Risikolage angepasst. Dennoch verbleiben auch bei einer solchen Herangehensweise wesentliche Unterschiede zwischen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) und solchen, die bspw. international operieren und/oder börsennotiert sind. Um diesen Unterschieden gerecht zu werden, wird seit vielen Jahre über Erleichterungen für KMU debattiert. Unlängst hat das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) einen neuen Vorschlag zur Prüfung von KMU (IDW EPS KMU 1 bis n) vorgelegt. In dieser Seminararbeit sollen die Unterschiede bei der Abschlussprüfung von KMU herausgearbeitet werden. Davon ausgehend sollen verschiedener Lösungsansätze (z.B. Skalierbarkeit, International Standards on Auditing for Less Complex Entities, IDW EPS KMU) vorgestellt und verglichen werden.

- Philipps, H. (2022). Notwendigkeit gesonderter KMU-Standards für die Abschlussprüfung!?. *WP-Praxis* (7), 248–249.
- Freichel, C. (2016). *Skalierte Jahreabschlussprüfung*. Wiesbaden: Springer. doi: [10.1007/978-3-658-15234-5](https://doi.org/10.1007/978-3-658-15234-5)

Die Corporate Sustainability Reporting Directive – Alles neu in der Berichterstattung über Nachhaltigkeit?

Thema 4

Mit der [Corporate Sustainability Reporting Directive \(CSRD, EU-RL 2022/2464\)](#) wird in der Europäischen Union alsbald ein neues Regelwerk die Nachhaltigkeitsberichterstattung prägen. Während die öffentliche Diskussion eher von der Frage, welche Bereiche als „nachhaltig“ zu definieren sind, bestimmt wurde (dies wird in der [CSR-Taxonomie](#) geregelt), entfalten die veränderten Berichtspflichten für Unternehmen und die adressierten Stakeholder eine ähnlich hohe Relevanz. Allerdings ist die CSRD nur ein Teil eines größeren Regulierungspakets. In dieser Seminararbeit sollen daher die wesentlichen Inhalte der CSRD mit Blick auf die betroffenen Unternehmen, die wesentlichen Inhalte sowie Verknüpfungen zu anderen EU-Regelwerken (z.B. CSR-Taxonomie) und Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (z.B. denen der EFRAG oder GRI) herausgearbeitet und analysiert werden.

- Schmotz, T. & Lanfermann, G. (2022). Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). *Die Wirtschaftsprüfung 75(21)*, 1216–1223.
- Velte, P. & Stawinoga, M. (2022). Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD): zum Nachhaltigkeitsbericht nach den geplanten ESRS aus der Sicht von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss. *Die Wirtschaftsprüfung 75(19)*, 1069–1077.

ISSB und GRI als Frenemies – Wo liegen die Unterschiede bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung?

Thema 5

Die [Standards der Global Reporting Initiative \(GRI\)](#) haben sich seit vielen Jahren für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen etabliert. Mit dem [International Sustainability Standards Board \(ISSB\)](#) ist nun ein neuer Spieler in der Manege aufgetaucht, der aufgrund seiner Verbindungen zum International Accounting Standards Board (IASB) große Aufmerksamkeit erfahren hat. Fraglich erscheint, ob die Standards des ISSB für die Nachhaltigkeitsberichterstattung einen ähnlichen Siegeszug antreten, wie die International Financial Reporting Standards (IFRS) des IASB in der Welt der Rechnungslegung. Doch welche Unterschiede sind bei Ausrichtung, Zielstellung und Inhalten zu beobachten? In dieser Seminararbeit sollen die Standards der GRI und des ISSB hinsichtlich Zielgruppe, verfolgten Zielen sowie Regelungsumfang und -inhalten verglichen werden. Schwerpunktsetzung (z.B. generelle Ausrichtung, climate-related disclosures) ist möglich.

- Berger, J. & Worret, D. (2022). Globale Harmonisierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch den International Sustainability Standards Board (ISSB). Inhalte der Entwürfe zu IFRS S1 und IFRS S2 und Vergleich mit den Entwürfen zu den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). *Die Wirtschaftsprüfung* 75(15), 841–852.
- De Villiers, C., La Torre, M. & Molinari, M. (2022). The Global Reporting Initiative's (GRI) past, present and future : critical reflections and a research agenda on sustainability reporting (standard-setting). *Pacific Accounting Review* 34(5), 728–747. doi: [10.1108/PAR-02-2022-0034](https://doi.org/10.1108/PAR-02-2022-0034)

Thema 6

Für die meisten kapitalmarktorientierten Unternehmen in Europa besteht die Pflicht, einen Nachhaltigkeitsberichts (sog. nichtfinanzielle Erklärung) zu erstellen. Die Unternehmen haben weite Freiheiten bezüglich Inhalten, Darstellung und entsprechender Kennzahlen. Was zunächst nach laxer Regulierung aussieht, trägt aber Spezifika unterschiedlicher Branchen Rechnung. In dieser Seminararbeit sollen daher die Nachhaltigkeitsberichterstattung kapitalmarktorientierter Unternehmen analysiert werden. Im Fokus können dabei z.B. der Umfang der Berichterstattung, die Darstellungsform (z.B. Text oder Tabelle), die Kennzahlen oder Angaben zu Status Quo, Zielen und Maßnahmen stehen. Es empfiehlt sich, die Arbeit auf wenige Nachhaltigkeitsbereiche (z.B. Beschäftigte, Wasser, Energie) einzugrenzen. Als Datengrundlage können die Geschäfts- bzw. Nachhaltigkeitsberichte deutscher (z.B. DAX) oder europäischer (z.B. EuroStoxx 50) Unternehmen herangezogen werden.

- Wulf, I., Friedrich, T. J., Senger, A., & Staikowski, R. A. (2020). Klimabezogene Angaben in der nichtfinanziellen Pflichtberichterstattung : deskriptive Analyse und empirische Evidenz zur Berichtsqualität der DAX30-Unternehmen. *Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht* 43(4), 460–495.
- Hummel, K. & Jasari, E. (2022). Externe Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland: eine Analyse im Kontext des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. *Controlling* 34(3), 11–19.

Klimaschutz für Investoren? Das Publizitätsverhalten zu CO₂-Emissionen

Thema 7

Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Insbesondere Unternehmen stehen dabei als wesentliche Emittenten von Kohlenstoffdioxid im Fokus. Ohne ihre Anstrengungen zur Einsparung von Treibhausgasen ist eine Erfüllung der Klimaziele undenkbar. Ökologische (aber auch soziale) Aspekte gewinnen daher für Investoren an Bedeutung. Besonderes Interesse besteht an Informationen Treibhausgasen sowie Strategien, Maßnahmen und zu deren Reduktion. In dieser Seminararbeit soll daher empirisch analysiert werden, welche Angaben Unternehmen zu ihren CO₂-Emissionen machen. Dabei können die zuvor genannten Aspekte ebenso im Fokus stehen wie die verwendeten Rahmenkonzepte und die Ausweitung auf Lieferanten und/oder Kunden. Als Stichprobe eignen sich kapitalmarktorientierte Unternehmen in Deutschland (z.B. DAX-Familie) oder Europa (z.B. EuroStoxx). Detailanalysen über den Zeitverlauf, zwischen Branchen etc. sind möglich.

- Hofstetter, A. & Diegelmann, M. (2022). Transparenzvergleich zur ESG-Berichterstattung der größten börsennotierten Unternehmen im DAX, EURO STOXX, Dow Jones und ASX. *Corporate Finance* (5/6), 145–152.
- Loew, T.; Braun, S.; Fleischmann, J.; Franz, M.; Klein, A.; Rink, S. & Hensel, L. (2021). Management von Klimarisiken in Unternehmen: politische Entwicklungen, Konzepte und Berichtspraxis. Dessau-Roßlau: Umweltbundesamt. urn: [urn:nbn:de:gbv:3:2-132157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:3:2-132157)

Hidden Champions – auch in der Nachhaltigkeitsberichterstattung?

Thema 8

Mittelständische Unternehmen gelten gemeinhin als der Motor der deutschen Volkswirtschaft. „Hidden Champions“, also (Welt-)Marktführer in Nischensegmenten, und auch Familienunternehmen werden so häufig genannt. Diesen Unternehmen wird auch eine enge Bindung zu Region und eigenen Beschäftigten nachgesagt. Somit stellt sich die Frage, wie transparent kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung sind. Daher soll in dieser Seminararbeit das Berichtsverhalten zur Nachhaltigkeit von KMU analysiert werden. Beispielhaft kann es dabei die Verfügbarkeit (z.B. auf der Website oder im Jahresabschluss, Vorhandensein eines Berichts nach internationalen Standards) analysiert werden oder auch eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit den dargestellten Nachhaltigkeitsdimensionen erfolgen. Für die empirische Analyse kann auf Listen der [größten Familienunternehmen](#) oder [Hidden Champions](#) zurückgegriffen werden.

- Traxler, A. A. & Greiling, D. (2015): Nachhaltigkeitsberichterstattung von KMU des deutschsprachigen Raumes nach den Standards der Global Reporting Initiative: empirische Einblicke. *Jahrbuch für Controlling und Rechnungswesen*, 119–141.
- Hartke, V. & Benjamin, W. (2022). *Nachhaltigkeitsberichterstattung im Mittelstand*. Düsseldorf: IDW-Verlag.

Ablauf

Zeitplan und Prüfungsleistungen



Zeitplan

Datum	Ort	Inhalt
14.04.2023, 23:59 Uhr	online	Anmeldeschluss
17.04.2023, 18:00 Uhr	t.b.a.	Themenausgabe Organisatorisches
24.04.2023, 18:00 Uhr	t.b.a.	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeits
18.06.2023, 23:59 Uhr	online	Abgabe Via E-Mail. Bitte fügen Sie Arbeit als ein PDF-Dokument bei. Etwaige zusätzliche Daten (erhobene Daten, Analysen, etc.) können auf anderem Wege (z.B. Dropbox) freigegeben werden.
03.07.2023, 18:00 Uhr	t.b.a.	Präsentationen

Betreuung und Feedback

Es gibt keine festen Termine oder Fristen für die Betreuung oder Besprechung der Inhalte. Es steht Ihnen frei, sich bei Fragen jederzeit zu melden. Es empfiehlt sich zu Beginn zeitnah mit der Literaturarbeit zu beginnen und einen groben Fahrplan (Aufbau, Vorgehen, Gliederung, etc.) zu erstellen, auf dessen Grundlage ein Erstgespräch erfolgen kann. Grundsätzlich gilt, dass Ihnen Fragen oder Diskussionen nicht negativ ausgelegt werden. Gerade bei empirischen Arbeiten empfiehlt sich eine detaillierte Absprache, um mögliche Fallstricke frühzeitig zu vermeiden.

Wird ein Thema mehrfach vergeben, sind Sie angehalten, sich im Kreis der Bearbeitenden auszutauschen. Nutzen Sie den positiven Effekt, eine zweite Partei zu haben, die ebenfalls im Thema steht und mit der Sie auf Augenhöhe über inhaltliche und methodische Fragen sprechen können.

Nach Abgabe der Arbeiten und vor den Präsentationen ist ein Zwischenfeedback möglich. Ebenso können Sie nach Bekanntgabe der Noten ein Feedback zu Ihrer gesamten Seminarleistung erhalten. Für beide Fälle reicht eine formlose Anfrage via [E-Mail](#).

Formalia

Hinweise zu Seminararbeit, Präsentation und Koreferat

Seminararbeit

Umfang	5.000 Wörter zzgl. Tabellen, Abbildung, Verzeichnisse, etc.
Bestandteile	<ol style="list-style-type: none">1. Deckblatt2. Inhaltsverzeichnis3. Tabellenverzeichnis4. Abbildungsverzeichnis5. Hauptteil der Arbeit6. Literaturverzeichnis7. Rechtsquellenverzeichnis
Seiten	<ul style="list-style-type: none">➔ Format DIN A4➔ Seitenränder (oben / rechts / unten / links): 2,0 cm / 3,5 cm / 2,0 cm / 2,5 cm➔ Alle Seiten müssen nummeriert sein. Für die Seiten der einleitenden Verzeichnisse ist eine römische Nummerierung zu verwenden. Für alle Seiten ab dem Hauptteil arabische Zahlen.

Schrift	<ul style="list-style-type: none">➔ Times New Roman; 12 pt.; 1,5-facher Zeilenabstand➔ Freie Formatierung der Überschriften
Zitation	➔ Freie Auswahl des Zitationsstil (z.B. APA, Harvard, Kurzzitation in Fußnoten)
Sprache	➔ Deutsch oder Englisch
Deckblatt	<ul style="list-style-type: none">➔ Titel der Seminararbeit➔ Semester➔ Name / Matrikelnummer / Studiengang / Fachsemester

Präsentation und Koreferat

Präsentation

Dauer	<ul style="list-style-type: none">➔ 1 Vortragender: 15 Minuten➔ 2 Vortragende: 25 Minuten➔ zzgl. 15 Minuten Diskussion
Inhalt	➔ Wesentliche Inhalte der Seminararbeit
Aufbau	<ol style="list-style-type: none">1. Motivation (ca. 15 % der Zeit)2. Hintergründe / Grundlagen (ca. 30 %)3. Vorgehen und Ergebnisse bei der eigenen Analyse (ca. 40 %)4. Abschluss / Ausblick / Offene Fragen (ca. 15 %)
Präsentation	<ul style="list-style-type: none">➔ Schlichtes Layout (z.B. Uni-Design)➔ Klare Strukturen➔ Lesbare und nicht überfüllte Folien

Koreferat

Dauer	➔ 5 bis 10 Minuten
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">➔ Ziel ist es, eine fundierte Kritik (peer feedback) zu Inhalt und Aufbau (Argumentation) der zugewiesenen Seminararbeit (Präsentation) zu geben. Dies setzt auch eine grundlegende inhaltliche Auseinandersetzung mit dem entsprechenden Themengebiet voraus.➔ Zu Beginn des Koreferat wird Inhalt und Schwerpunkt der zu diskutierenden Arbeit kurz mit eigenen Worten wiedergegeben. Danach werden positive und bedeutsame kritische Aspekte ausführlicher betrachtet
Präsentation	➔ 1 bis Slides mit wesentlichen Punkten

Anmeldung & Kontakt

Die verbindliche Anmeldung erfolgt via [E-Mail](#). Bitte verwenden Sie das [Anmeldeformular](#). Ein Rücktritt vom Seminar ist bis zu sieben Kalendertage nach dem Tag der Themenvergabe möglich.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Es gilt das Prinzip „first come, first served“.

Jun.-Prof. Dr. Marcus Bravidor
Abteilung für Financial Accounting & Auditing
marcus.bravidor@accounting.uni-freiburg.de
www.accounting.uni-freiburg.de